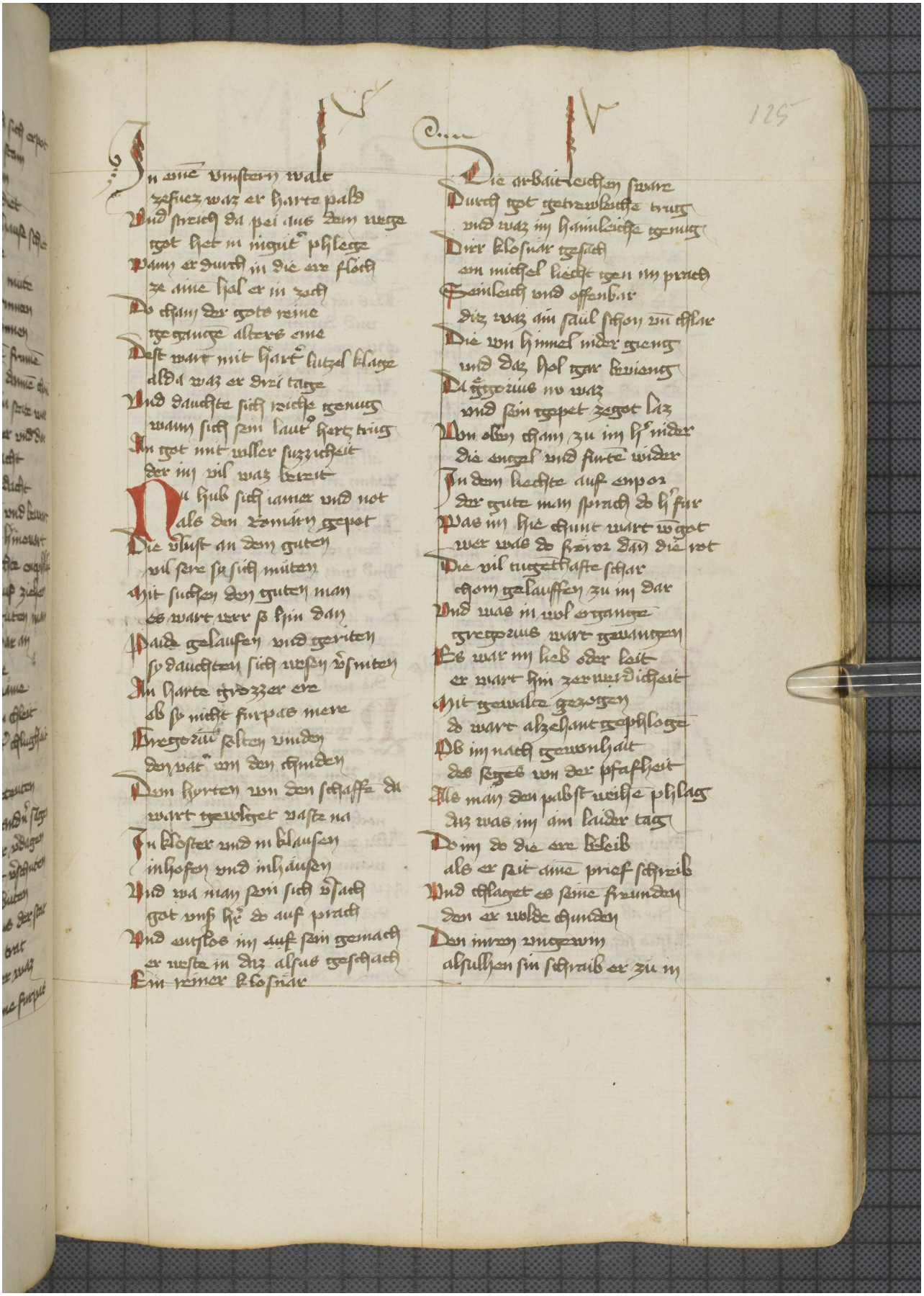
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



In eine vinstern walt
zefuez waz er harte pald
Und sprach da pei aus dem wege
got het m nicht phlege
Pann er durch in die ere flieht
ze eine stal er in zieht
Do cham der gotes reine
ze gunge alters eine
Dest wart mit harter slutzel klage
alda waz er drei tage
Und dauchte sich riche genug
wann sich sein laut hart trug
In got mit willer sunzicheit
der im vil waz leideit
Nu hub sich iamer und not
als den zemaren gepot
Die vlust an den guten
wil sere sy sich muten
Mit suchen den guten man
es wart ver s kein dan
Paid gelaufen und geriten
sy dauchten sich nesty vsmiten
In harte gedzzer ere
ob sy nicht furpas mere
Gregorius selten vinden
den vat vn den chinden
Dem hirten vn den schaffe di
wart geuchet vaste na
In klöster und in klausen
inhofen und inhäusen
Und wa man sein sich vsach
got vnd he do auf prach
Und ewiclos im auf sein gemach
er neste in diz alpus gesach
Ein reiner klosnär
Die arbaitseichen swar
Durch got getrawlicht trug
und waz im heimlicht genug
Dier klosnär gesich
am michel liecht gen im prach
Heimlich und offenbar
diz waz ein saul schon vn chlar
Die vn himel nider gieng
und daz hol gar liuchtenc
Da gregorius nu waz
und sein gebet zegot saz
Un slug cham zu im he nider
die engel und sunte wider
In dem liechte auf empor
der gute man sprach do he fur
Was im he chunt wart wegot
wer was do frier dan die rot
Die vil tugethafte schar
cham gelaufen zu im dar
Und was in wol erlange
gregorius wart gewangen
Es war im lieb oder leit
er wart sein zer werdicheit
Mit geweller gezogen
do wart alzehant gephlege
Ob im nach gewonhait
des seges von der pfaffheit
Alle man den pabst weise phlag
diz was im am leider tag
Do im do die ere beleib
als er sei eine prief schreib
Und chlaget es seine freunden
den er wolde chunden
Den inren ungewin
alsullen sin schreib er zu im